

er Präs. des Naturwiss. Ver. an der Techn. Hochschule, Ausschlußrat der Ges. zur Förderung der naturhist. Erforschung des Orients und des 1905 daraus hervorgegangenen Naturwiss. Orientver., seit 1911 dessen Obmannstellvertreter. Über seine Initiative wurde 1889 die Sektion für Höhlenkde. des Österr. Touristen-Klubs in eine Sektion für Naturkde. erweitert, deren Mitt. er 1889–98 redigierte. 1900–13 war er Präs. der Sektion, die über seine Anregung regelmäßig naturwiss. Exkursionen in die Umgebung Wiens durchführte, deren Leitung K. oft selbst innehatte. Der Verbreitung naturwiss. Kenntnisse in weiteren Bevölkerungskreisen dienten auch Vorträge in der Wr. Urania.

W.: Über die miocänen Pteropoden von Österr.–Ungarn, in: *Annalen des k.k. Naturhist. Hofmus.* 1, 1886, S. 47–74; Die Gastropoden der Schichten von St. Cassian der südälpinen Trias, ebenda 6, 1891, S. 166–262, 7, 1892, S. 35–97, 9, 1894, S. 143 bis 277; Die Gastropoden der Esinokalk, nebst einer Revision der Gastropoden der Marmolatakalk, ebenda, 14, 1899, S. 1–237; Die triad. Gastropoden der Marmolata und verwandter Fundstellen in den weißen Rifalken Nordtirols, in: *Jb. der k.k. Geolog. Reichsanstalt* 44, 1894, S. 99–182; Gastropoden aus der Trias des Bakonyerwaldes, in: *Resultate der wiss. Erforschung des Balatonsees*, Bd. 1, Tl. 1, 1900, Anhang S. 1–58, ung. 1900; Materialien zu einer Monographie der Halobiidae und Monotidae der Trias, ebenda, Bd. 1, Tl. 1, Paläontol., Bd. 2, 1912, S. 1–229, ung. 1912; Die Cephalopoden der oberen Werfener Schichten von Muc in Dalmatien sowie anderer dalmatin., bosn.-herzegowin. und alpiner Lokalitäten, in: *Abhh. der k.k. Geolog. Reichsanstalt*, Bd. 20, 1912, H. 1; Salzkammern, 1903 = Führer für die Exkursionen des IX. internationalen Geologen-Kongresses in Wien, n. 4; Geol. der Umgebung von Sarajevo, in: *Jb. der k.k. Geolog. Reichsanstalt* 53, 1904, S. 515–748; Beitr. zur Kenntnis der Triasbildungen der nordöstlichen Dobruška, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 81, 1908, S. 447–532; Hrg.: *Festschrift anlässlich des 25jähr. Bestandes der Sektion für Naturkde. des Österr. Touristen-Klubs*, 1906; etc. Vgl. CSP 10, 12, 16.

L.: *Mitt. der Sektion für Naturkde. des Österr. Touristen-Klubs*, 25, 1913, S. 33, 53–59 (mit *Werkverzeichnis*); *Verh. der Geolog. Reichsanstalt*, 1913, S. 221–24 (mit *Werkverzeichnis*); *Mitt. der Geolog. Ges. in Wien* 6, 1913, S. 358–62; *Jahresber. des Naturwiss. Orientver. in Wien*, 1913; *Annalen des k.k. Naturhist. Hofmus.* 28, 1914, *Notizen* S. 2–4 (mit *tw. Werkverzeichnis*); *Eisenberg*, Jg. 1893, Bd. 2; *Poggendorff* 3–6; *Biograph. Jb.* 1917; *Wer ist's?* 1911.

Kittl Johann Friedrich, Komponist. * Schloß Vorlik (Orlik, Böhmen), 8. 5. 1806; † Poln. Lissa (Leszno, Polen), 20. 7. 1868. Stud. zuerst in Prag Jus, betrieb aber seit 1819 auch musikal. Stud. in Prag. Einige Zeit im Staatsdienst tätig, widmete er sich seit 1840 nur der Musik. 1843–64 Dir. des Konservatoriums in Prag, wurde er seines Postens enthoben,

weil das künstler. Niveau unter seiner Leitung gesunken war. Seit 1865 lebte er in Poln. Lissa. K., der die neudt.-romant. Richtung förderte, war mit Liszt, Berlioz und Wagner befreundet, der ihm das Textbuch „Die Franzosen vor Nizza“ zur Verfügung stellte. Seine Opern wurden mit großem Erfolg in Prag aufgeführt, seine Chöre zeigen die altböhm. Schule. Vielfach geehrt und ausgezeichnet.

W.: *Opern: Daphnis' Grab*, 1825; *Die Franzosen vor Nizza*, 1848; *Die Bilderstürmer*, 1848; *Die Waldblume*, 1852; *Requiem*, 1829; *Messe*, 1844; *Grand Septuor*, 1846; *Sonate*, 1847; *Symphonien*; *Kammermusik*; *Lieder*; *Chöre*; etc. *Publ.: Prakt. Orgelschule für Präparanden*, 1861.

L.: *W. Neumann, J. F. K., 1859; E. Rychnovsky, J. F. K., 2 Bde., 1904–05; E. Bernsdorf, Neues Universallex. der Tonkunst, 1856ff.; Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Féjis; Frank-Altman; F. Pazdirek, Universalhdb. der Musikliteratur aller Zeiten und Völker, 1904ff.; Riemann; Thompson; Wurzbach; Otto 14; Kosch, Das kath. Deutschland; J. Branberger, Das Konservatorium für Musik in Prag, 1911; V. Helfert-E. Steinhart, Die Musik in der Tschechoslowak. Republik, 2. Aufl., 1938.*

Kittner Alexander, Goldarbeiter. * Amorbach (Bayern), 28. 3. 1809; † Wien, 5. 12. 1872. Seit dem 23. 5. 1839 Wr. Bürger. Seine selbständige Tätigkeit begann 1835, auf der 1845 in Wien stattfindenden 3. allg. österr. Gewerbeausst. erhielt er die silberne Medaille. 1843 war er unter den Mitbegründern des Wr. Männergesangver. Nach dem Siege FM Radetzky bei Custozza (23.–25. 7. 1848) wurde vom Kmdo. der Wr. Nationalgarde beschlossen, dem siegreichen Feldherrn einen Ehrensäbel zu widmen, dessen Ausführung dem „rühmlichst bekannten Herrn K.“ übertragen wurde. Die Arbeit an dem Säbel wurde erst im Dezember 1848 begonnen, am 19. 5. 1849 fand in Mailand die feierliche Übergabe des Ehrengeschenkes an den FM, begleitet von einer Adresse Grillparzers (s.d.) statt. 1860–71 hatte K., der zu den angesehensten Wr. Goldarbeitern der ersten Hälfte des 19. Jh. gehörte, mit M. Hübner eine gem. Fa. W.: *Androklos*, dem Löwen den Dorn aus dem Fuße nehmend, nach Rammelmayer, 1845; *Ehrensäbel für FM Radetzky*, 1848, ausgestellt im Heeresgeschichtlichen Mus. Wien; etc.

L.: *N.Wr.Extrabl. und Wr.Ztg. vom 10. 12. 1872; Verzeichnis der im Jahre 1845 in Wien öffentlich ausgestellten Gewerbeserzeugnisse der österr. Monarchie nebst den Namen der Aussteller etc., 1845, S. 217, n. 1673; Ber. über die dritte allg. österr. Gewerbeausst. in Wien 1845, 1846, S. 299f.; Austria, Österr. Universal kalender, Jg. 12, 1851, S. LXXVff.; Katalog des K. u. K. Heeresmus., 1903, S. 295f.; Das Heeresgeschichtliche Mus. in Wien, 1960, S. 47f.; R. Hoffmann, Der Wr. Männergesangver., Chronik der Jahre 1843–93, 1893, S. 11f.*